# Zur Chronik : Sozialismus und Kommunismus

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **33 (1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

(Unſer Freund *Roſer* iſt immer noch im Gefängnis, ebenſo unſeres Wiſſens die Gebrüder Vernier.)

Aus *Deutſchland* wird berichtet (aber ohne daß wir die volle Garantie für die Richtigkeit der Mitteilungen übernehmen könnten), daß maſſenhafte Erſchießungen wegen Verweigerung ſtattgefunden hätten. Ziemlich ſicher iſt der Bericht von Fällen, wo von etwas zu ſpät Eingerückten die Angehörigen nach einiger Zeit die Urne mit ihrer Aſche und den Beſcheid empfangen hätten: „Der Führer ruft nicht zweimal."

In *England* haben die für die Conscientious objectors eingerichteten beſonderen Gerichte viel Arbeit. Bis jetzt hat noch keine einzige Verurteilung ſtattgefunden. Geprüft wird bloß die Aufrichtigkeit der Motive der Verweigerung. Eine „alternative", rein zivile Arbeit wird verlangt.

2. Die *Rüſtungsinduſtrie* hat beſonders in den Vereinigten Staaten einen rieſigen Aufſchwung genommen, die Stahlinduſtrie hatte ſich ſchon vor der Aufhebung des Embargos verzehnfacht. Die Kapazität der Automobilinduſtrie iſt zu 90 Prozent ausgenutzt.

3. Das neue *Kriegsmittel* der ſogenannten magnetiſchen *Minen* ſei ſchon vorher bekannt geweſen, nur die Methode ſeiner Anwendung durch Deutſchland neu. Es ſoll das durch Hitler England angedrohte Geheimnis darſtellen. Bis jetzt iſt kein anderes öffentlich bekannt geworden.

Wie wir aus der Erfahrung des Weltkrieges wiſſen, haben ſolche techniſche Teufeleien keine entſcheidende Bedeutung für den Ausgang des Krieges, ſoviel ſie auch im Augenblick ſchaden können.

*IV. Die Judenfrage.* Von der Bedeutung der *polniſchen* Vorgänge ſpeziell für das Judentum iſt anderwärts die Rede. Beſonders gequält werden die Juden ſcheint's in *Warſchau,* wo ſie in ein durch Maſchinengewehre abgeſperrtes Ghetto zuſammengedrängt werden.

Auch in *Oeſterreich* werden ſie beſonders ſchwer geplagt. So dürfen ſie z. B. erſt nach vier Uhr nachmittags ihre Einkäufe machen, wo ſie dann oft die Läden leer finden können.

Gildemeeſter, der Präſident des „Internationalen Komitees für die politiſchen Flüchtlinge" hat ein neues Projekt für die Löſung des jüdiſchen Flüchtlingsproblems ausgedacht. Darnach ſollen 60 000 Juden, die allmählig auf eine Million anwachſen könnten, in *Abeſſinien,* vor allem in der Gegend des Tanaſees, angeſiedelt werden. Rooſevelt ſolle den Plan unterſtützen, Italien ſei mit ihm einverſtanden. Er ſieht aber ziemlich utopiſch aus.

*V. Allgemein Weltpolitiſches.*

In *Spanien* geht die grauenvolle Verfolgung aller einſt an der Republik hervorragend Beteiligten vorwärts — durch den Schleier des *allgemeinen* Grauens verhüllt.

*VI. Sozialismus und Kommunismus.*

*Jouhaux* erklärt an einer Verſammlung der Pariſer Gewerkſchaften in bezug auf die *Kommuniſten:* „Ich habe endgiltig mit ihnen gebrochen."

Mit *Philipp Scheidemann* iſt eine für die Tragödie des Sozialismus typiſche Figur verſchwunden. Aus beſcheidenſten Verhältniſſen aufſtrebend, iſt er zuerſt ein mundfertiger Radikalinski geweſen, um dann, am Ziele angekommen, ein guter Bourgeois zu werden. Schon aus dieſem Geiſte heraus hat er das Wort geſprochen: „Die Hand ſoll verdorren, die den Verſailler Vertrag unterſchreibt." Daß er vom Balkon des Berliner Schloſſes die deutſche Republik ausgerufen hat, iſt mehr aus Verſehen paſſiert. Er ging nachher mit dem darüber hocherzürnten Ebert, ſtarb aber gleichwohl im Exil (in Kopenhagen) und in Armut.

*VII. Natur und Kultur.*

In Baſel iſt eine Initiative gegen die *Viviſektion* Gegenſtand eines ſehr heftigen Kampfes geweſen. Sie iſt mit großem Mehr verworfen worden. Der Schrei-